

# OSTSEE-ZEITUNG.DE

Dienstag, 09. Dezember 2008 | Titelseite Wismar

## „Das Boot“ residiert in einer Perle

**Wismar** Die offizielle Einweihung des neuen Domizils des psychosozialen Zentrums „Das Boot“ in der Lübschen Straße 44 ist erst für den Frühling geplant, nachdem auch die Außenanlage fertig ist. Doch den gestrigen Tag der offenen Tür im sanierten Altstadtthaus nutzte Geschäftsführerin Sandra Rieck schon einmal für ein Dankeschön an alle, „die mit uns die Finanzierung ermöglicht haben“.

815 000 Euro Städtebaufördermittel waren über den Sanierungsträger der Hansestadt, die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK), geflossen. Außerdem hatte Bürgermeisterin Rosemarie Wilcken (SPD) ihren Posten als Vorstandsvorsitzende der hinter der ARD-Fernsehlotterie stehenden „Stiftung Deutsches Hilfswerk“ genutzt, um aus deren Mitteln 300 000

Euro für das Projekt zu gewinnen. Auf der Rückseite des denkmalgeschützten Objekts, Mitte des 17. Jahrhunderts als Kaufmannshaus erbaut, weist daher eine große Tafel auf die Fernsehlotterie hin.

„Die Stadt ist im 19. Jahrhundert sehr schlecht mit Dielenhäusern umgegangen. Sie sind fast alle umgebaut worden“, sagte Rosemarie Wilcken gestern. „Heute gibt es nur noch ein Dutzend davon in der Altstadt. Umso mehr freue ich mich, dass es uns gelungen ist, eines wiederherzustellen. Es ist eine Perle für die Stadt.“ U. OEHLERS



Wolfgang Klaus von der DSK, Walter Baar, Vorstandsmitglied im Verein „Das Boot“, Gabriela Kaphengst, Mit-Organisatorin der gestrigen Veranstaltung, Rosemarie Wilcken, Sandra Rieck und Architekt Markus Weise (v. l.).

Foto: U. Oehlers